



Edition
TIAMAT

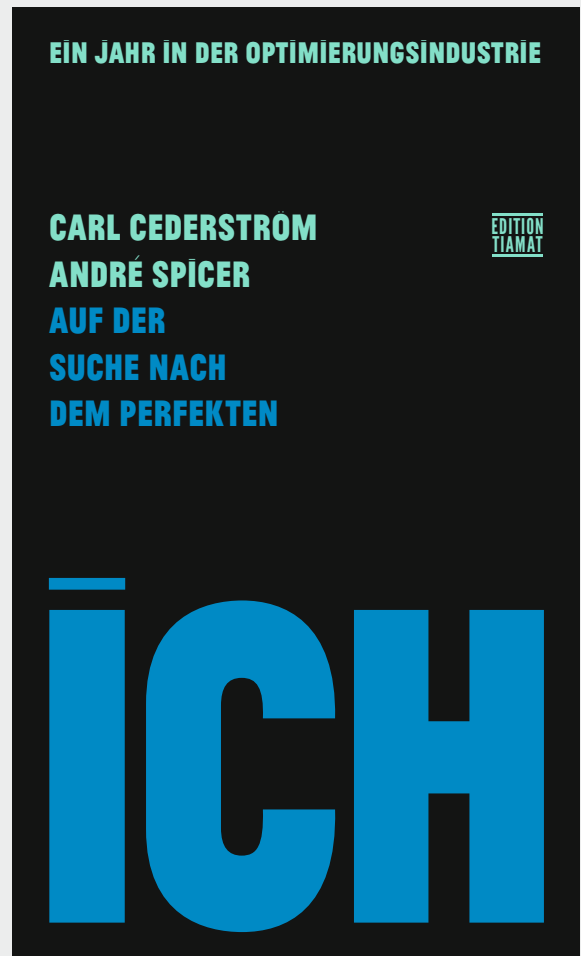
Frühjahr 2018



Die Autoren des viel beachteten *Wellness-Syndroms* stürzen sich kopfüber in die Welt der Selbstoptimierer, eine boomende Bewegung, die die Grenzen zu überschreiten sucht, die uns durch unseren Körper oder unsere mentale Unzulänglichkeit auferlegt sind.

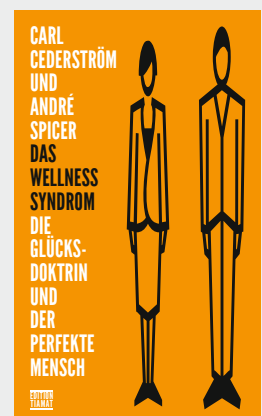
»Das Buch ist ein sozialwissenschaftliches Experiment, aber auch eine schöne, literarische Komödie der Kulturkritik.« *The Guardian*

Auch wenn Cederström und Spicer bereit waren, außergewöhnliche (und manchmal geradezu gefährliche) Techniken auszuprobieren, so hatten sie doch bis dahin selten ein Fitnessstudio von innen gesehen, ganz zu schweigen von der Nutzung von Apps, die zur Steigerung der Konzentration Elektroschocks versetzen. Aber im Laufe eines Jahres, das sie für die Recherche dieses Buches verbrachten, trugen sie Stirnreifen, die ihre Meditation optimieren sollten, versuchten, ihr Gedächtnis zu stärken, indem sie Assoziationstechniken lernten (und scheiterten, in einem Verein für Hochbegabte aufgenommen zu werden), trainierten für Wettkämpfe im Gewichtheben, schrieben einen skandinavischen Kriminalroman, von dem sie (immer noch) hoffen, dass er ein Bestseller wird, nahmen an Motivationsseminaren und Tantra-Sex-Workshops teil, besuchten New-Age-Retreats und Männercamps, unterzogen sich einer Schönheitsoperation und experimentierten mit Vibratoren und Produktivitätsdrogen. André Spicer entblößte sich sogar in einem Londoner U-Bahn-Wagen, um mehr Aufmerksamkeit zu erregen.



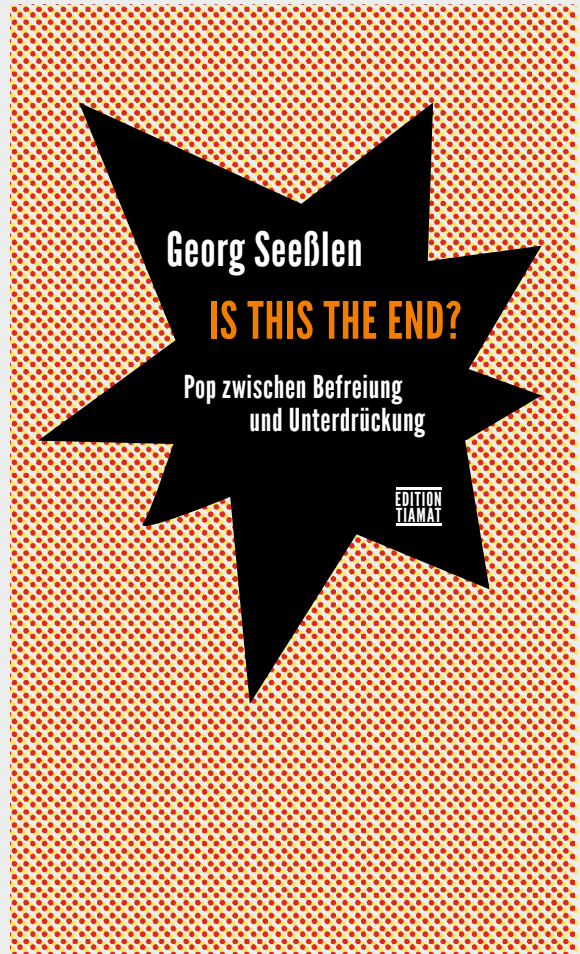
Carl Cederström & André Spicer
Auf der Suche nach dem perfekten Ich
Ein Jahr in der Optimierungsindustrie
Aus dem Englischen von Norbert Hofmann

Critica Diabolis 250
Broschur, ca. 400 Seiten, ca. 22.- Euro
ISBN: 978-3-89320-227-0
Erscheint: März 2018



»Ein wunderbares Buch, das die Wellness-Ideologie bloßstellt als das, was sie ist: eine dumme und scheußliche Phantasie von authentischer Selbstbeherrschung.« Simon Critchley

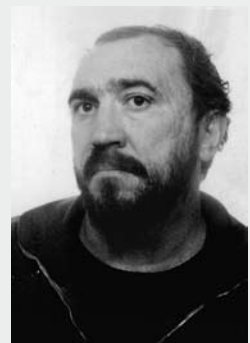
Irgendwann machte man den Unterschied zwischen Kulturindustrie und Pop. Was hatte schließlich Frank Zappa mit Dieter Thomas Heck zu schaffen? Pop sollte der dynamische Zwischenraum von Kunst und Alltagsverstand sein, Pop war auf der richtigen, auf unserer Seite. Aber das hat sich nun geändert. Seeßlen spürt in allen gesellschaftlichen Bereichen nach, wohin sich Pop verflüchtigt, wohin er sich entwickelt hat.



Zeit meines Lebens habe ich Pop geliebt und gehasst. Pop war hier Befreiung und da Unterdrückung, hier Explosion der Wahrhaftigkeit und dort Implosion der Verlogenheit. Pop bewahrte das innere Kind und förderte die Vergreisung, Pop rebellierte und korrumpierte. Pop konstruiert die kleinen Unterschiede der Klassen und setzt sich über die gesetzten Grenzen hinweg. Pop ist universal, regional und national; Pop macht einfach alles mit, denn es ist der Ausdruck des Kapitalismus in der Demokratie, wie es der Ausdruck der Demokratie im Kapitalismus ist. Ohne Pop würde es diese prekäre Einheit gar nicht geben, und ohne Pop wären die Spannungen zwischen beiden nicht auszuhalten. Zugleich aber reagiert Pop auf die Brüche und Widersprüche, wie es keine »Hochkultur« und keine Wissenschaft kann. Jede Erkenntnis und vor allem Selbsterkenntnis einer Gesellschaft ist in ihrem popkulturellen Sektor »irgendwie« schon da. Pop ist das Klügste und gleichzeitig das Dümme, was wir haben und was wir kennen.

Georg Seeßlen
Is this the end?
Pop zwischen Befreiung und Unterdrückung

Critica Diabolis 251
Broschur, ca. 200 Seiten, ca. 16.- Euro
ISBN: 978-3-89320-228-7
Erscheint: Februar 2018



Georg Seeßlen hat u.a. bei Suhrkamp und Matthes & Seitz veröffentlicht und schreibt für die *taz*, *Konkret*, *Spex*, *Die Zeit* und viele andere Zeitungen.

Robert Barry erzählt eine Geschichte des produktiven Scheiterns. Mehr als 200 Jahre haben sich Komponisten, Musiker und Kritiker Gedanken über die Musik der Zukunft gemacht. Robert Barry erinnert an musikalische Traumlandschaften, wilde Utopien, ferne Klangwelten und vergessene Experimente. Was diese Geschichte antrieb, gilt auch heute noch: Wieder scheitern, besser scheitern.



Für Charles Fourier gab es keine Utopie ohne Musik. Der französische Dramatiker und Saint-Simonist Charles Duveyrier träumte von einer Stadt als Klangkörper, einem im Zentrum gelegenen Soundtempel. Hugo Gernsback ersann eine telematische Oper. Bertold Brecht wollte das Publikum singen lassen, die Futuristen eine neue Geräuschkunst erfinden und John Cage den Klang befreien. Doch was ist heute die Musik der Zukunft?

Die Streamingdienste sorgen dafür, dass der Einzelne immer von Musik umgeben ist, und versuchen, sich auf technischem Wege an das Individuum zu assimilieren. Begonnen hat diese Art des Generierens von Playlisten 1994 mit einem Programm namens »Ringo«: die erste Software, um Musik dem Geschmack des Hörers anzupassen, zu filtern, zu steuern. Das funktionierte zunächst simpel mit Bewertungen, die der Nutzer abgibt. Der Weg bis zur heutigen Nutzung von Spotify, Deezer, Tidal & Co war aber noch weit: Heute sollen Algorithmen sich der körperlichen Aktivität, der Psyche des Hörers anpassen.

Robert Barry
Die Musik der Zukunft

Aus dem Englischen von Robert Zwarg

Critica Diabolis 255
ca. 280 Seiten, ca. 20,- Euro
ISBN: 978-3-89320-230-0
Erscheint: März 2018



Robert Barry ist freier Autor und Journalist und lebt in London. Er veröffentlicht regelmäßig in *Frieze*, *The Wire*, *Art Review* und *Fact*. Er ist außerdem Visual Arts Editor bei *The Quietus* und Digital Culture Editor bei *Review 31*.

1927 erschienen, fiel der Roman sofort einem Urteil der Strafkammer des Département Seine zum Opfer und konnte nur verstümmelt erscheinen, weil der Justiz Desnos' von Eugène Sue, Nerval, Lautréamont und den Slapstick-Filmen beeinflusste Dichtung missfiel.

Desnos' surrealistische Prosa ist von flirrender Schönheit und hinreißender Sinnlichkeit.

Robert Desnos gehörte zum inneren Kreis der Surrealisten um Breton und betrieb die Experimente des hypnotischen Schlafs und der Traumprotokolle am konsequentesten. Nach seinem Zerwürfnis mit Breton arbeitete er u.a. für den Rundfunk, schrieb Gedichte, Chansons und Romane und wurde sehr populär. Er schloss sich unter der deutschen Besetzung der Résistance an, wurde 1944 denunziert und verhaftet und starb wenige Wochen nach der Befreiung im KZ Theresienstadt. In seinem Roman evoziert Desnos eine Atmosphäre der Leidenschaft und des Schreckens. Seine Protagonisten, der Freibeuter Sanglot und Louise Lane, schweifen in Paris umher, setzen sich über Raum und Zeit hinweg, suchen sich und verzehren sich nach dem anderen. »Als ich auf die Straße ging, fielen die Blätter von den Bäumen. Die Treppe hinter mir war nurmehr ein sternensüßes Firmament, an dem ich die Fußspuren der Frau erkannte, deren Louisquinze-Absätze lange Zeit über das Pflaster der Alleen hämmerten, wo Wüsten-Eidechsen herumliefen...«



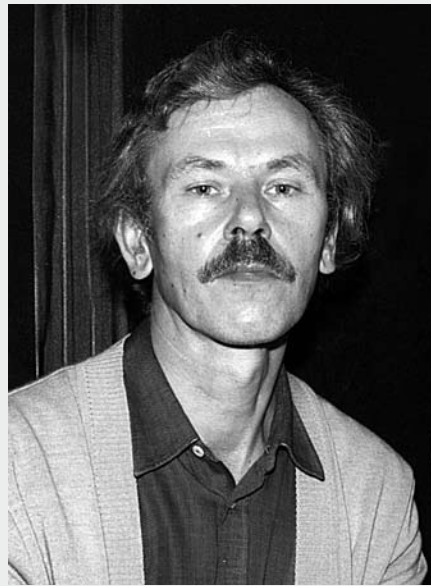
Robert Desnos
Die Freiheit oder die Liebe
Ein surrealistischer Roman
Aus dem Französischen von Rudolf Wittkopf

Mit einem Nachwort von Klaus Bittermann

Critica Diabolis 252
Broschur, ca. 160 Seiten, ca. 18.- Euro
ISBN: 978-3-89320-229-4
Erscheint: März 2018



Wolfgang Pohrt, Werke in 11 Bänden



Über 40 Jahre hat Wolfgang Pohrt viele wichtigen Debatten in der linken, linksliberalen, bürgerlichen und feuilletonistischen Öffentlichkeit mit seinen brillanten Kulturkritiken und Gesellschaftsanalysen beeinflusst, zugespitzt und dabei in der Regel alle gegen sich aufgebracht. Zeit also, die z.T. schon lange vergriffenen Bücher zusammen mit Unveröffentlichtem in einer Werksausgabe, herausgegeben von Klaus Bittermann, neu zugänglich zu machen.

Editionsplan

Bd. 1: Theorie des Gebrauchswerts, 1976, überarbeitete Fassung von 1995, erweitert um eine Vorbemerkung, Nutzlose Welt und Vernunft und Geschichte bei Marx.

Bd. 2: Ausverkauf (1980) und Endstation (1982) und frühe Schriften aus den Siebziger. Erscheint Herbst 2018. Ca. 500 Seiten, ca. 24.- Euro

Bd. 3: Balzac. Der Geheimagent der Unzufriedenheit (1981, in der erweiterten Fassung von 2012). Erscheint Frühjahr 2018

Bd. 4: Kreisverkehr, Wendepunkt & Stammesbewußtsein, Kulturation (1984) und andere unveröffentlichte Texte (1982-1984). Erscheint Frühjahr 2019. Ca. 450 Seiten, ca. 24.- Euro

Bd. 5: Geisterzeit, Geisterzeit (1986) & Ein Hauch von Nerz (1989) und andere unveröffentlichte Texte (1984-1989). Erscheint Herbst 2019). Ca. 450 Seiten, ca. 24.- Euro

Bd. 6: Der Weg zur inneren Einheit. Elemente des Massenbewußtseins, BRD 1990 und andere Texte. Ca. 500 Seiten

Bd. 7: Das Jahr danach. Ein Bericht über die Vorkriegszeit und andere Texte aus 1990-1992. Ca. 400 Seiten

Bd. 8: Harte Zeiten (1994) und FAQ (2004) und andere Texte 1992-2003. Ca. 350 Seiten

Bd. 9: Brothers in Crime. Die Menschen im Zeitalter ihrer Überflüssigkeit & Interviews 1996. Ca. 300 Seiten.

Bd. 10: Kapitalismus Forever & Das allerletzte Gefecht & Die Vertreibung aus dem Paradies & Wie Adorno und Horkheimer mich vor einem Studienabbruch retteten & Interviews. Texte (2011-2016) ca. 320 Seiten, ca. 20.- Erscheint Frühjahr 2018

Bd. 11: Briefe & Pressestimmen. Mit einem Essay von Klaus Bittermann. Ca. 200 Seiten.

»Das ist, wie immer bei Wolfgang Pohrt, um ein paar Klassen besser als das, was man sonst lesen muß.«
Hans Magnus Enzensberger

»... ein marxistisch geschulter Assoziationsrap (...)
Es gibt Passagen darin, die man sich laut vorlesen möchte. So klug, so klar, so heiter.«
Malte Lehming, *Tagesspiegel*

In einem Rundumschlag kommentiert Wolfgang Pohrt brillant die Angst der Kommunisten vor dem Crash. Die Linken klagen den Kapitalismus auf moralische Weise an, in Wirklichkeit jedoch wollen sie ihn retten, dabei ist er auf ihre Hilfe gar nicht angewiesen, denn der Kapitalismus ist ein System, das sich ständig neu erfindet und das aus jeder Krise neu und gestärkt hervorgeht.

* * * * *

»Kluger Essay, sehr empfehlenswert.«
Claudius Seidl, *FAS*

»Es gibt ein großartiges Buch von Wolfgang Pohrt über Liebe und Geld bei Balzac. Daraus habe ich natürlich auch nichts gelernt, aber es begeistert mich immer wieder aufs Neue.«
Sophie Rois

»Für immer vorbei ist der Moment, wo es möglich war, den betörenden Zauber des Geldes so darzustellen, wie Balzac es tat, oder wie Marx und Engels das Kapitalverhältnis als von einem automatischen Subjekt vorangepeitschtes Ausbeutungsverhältnis zu dechiffrieren. Und eben deshalb, weil Balzacs Werk den vergänglichen und unwiederbringlichen Augenblick bannt, darf es als zeitlos gelten, solange die bestehende Gesellschaft eine Verfallsform der bürgerlichen ist.« W. Pohrt

Sechs Essays über den Unterhaltungskünstler Balzac, über Geld und Geist, über Journalismus und Halbwelt, über Moral und Erfolg, über Bildung und Zeitung und über Liebe und Geld.



Wolfgang Pohrt
Werke Band 10
Kapitalismus Forever & Das allerletzte Gefecht
& Texte und Interviews (2011-2016)
Critica Diabolis 253
Broschur, ca. 320 Seiten, ca. 20.- Euro
ISBN: 978-3-89320-231-7
Erscheint: Februar 2018



Wolfgang Pohrt
Werke Band 3
Honoré de Balzac
Der Geheimagent der Unzufriedenheit (1981)
Critica Diabolis 254
Broschur, ca. 144 Seiten, ca. 14.- Euro
ISBN: 978-3-89320-232-4
Erscheint: Februar 2018



Bereits angekündigt.

Neuer Erscheinungstermin:

9. Januar 2018

»Summ, summ, summ: Früher oder später geht die Lektüre von Drostes Texten stets ins Ohr... Er hat so eine Lust am Wortübermut, am Sprachschabernack und an der schönen Schnurre.« Gitta List, *Schnüß*, Bonn

»Droste beglückt mit funkelnder Intelligenz und Sprachreichtum.«
Berliner Morgenpost

Auch im 15. Band mit Kolumnen, Kritiken, feinen Beobachtungen und hymnischem Lob in der Edition Tiamat, bleibt Droste unnachgiebig gegenüber politischen Hohlköpfen, Dünnbrettbohrern und rechtsradikalen Volksvertretern von der AfD: »Man sollte sie allesamt im Zoo ausstellen, in der Amöben-Abteilung; allein, wer wollte schon Eintrittsgeld dafür bezahlen, sich hasszerfledderte Feiglinge anzusehen.« Über den IS dichtet er: »Was nur macht dem IS Beine? / Aljohol und Fleisch der Schweine? / Oder eher doch der Frust / über simplen Geldverlust? / Geldhahn zu!, und pronto, pronto!, / hat man Miese auf den Konto, / kann sich keine Waffen kaufen, / und so läuft der Mörderhaufen / wie im Tale der Neander / hungernd, frierend auseinander...«

In seinen genauen Alltagsbeobachtungen macht er immer wieder überraschende Funde. So entdeckt er in Bamberg einen mysteriösen »Männerausverkauf«: »Es waren allerdings gar keine Männer zu sehen, jedenfalls nicht in der Auslage; aber vielleicht hinten im Lager? Das wäre doch der perfekte Skandal: Männer werden in Lagern gehalten und aus- oder auch abverkauft!«

»Lakonisch, irritierend, prügelhart, hochintelligent und punktgenau trifft Droste immer ins Schwarze.«



Wiglaf Droste
Kalte Duschen, warmer Regen

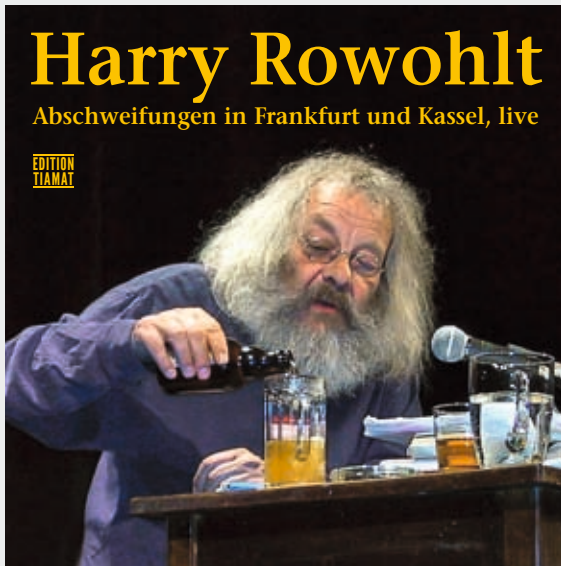
Critica Diabolis 248
Klappenbroschur, 272 Seiten, 16,- Euro
ISBN: 978-3-89320-224-9
Auslieferung: 9. Januar 2018



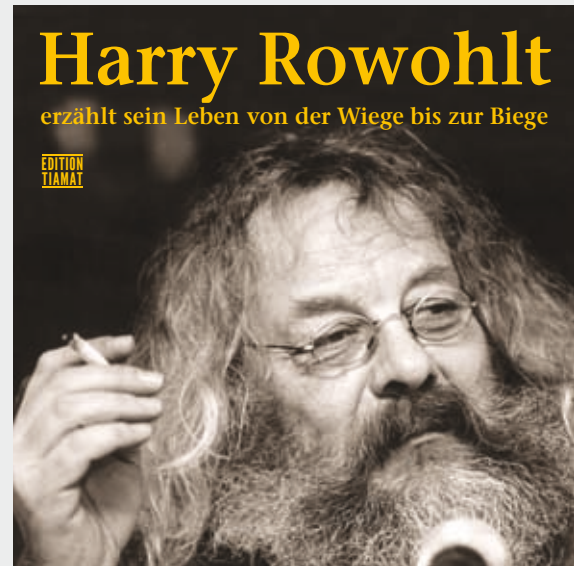
»Wortspiele klimpern mit eleganter Beiläufigkeit. Dazu kommen die Momente von Lebensgenuss und Einklang mit sich selbst.«

Gustav Seibt, *Süddeutsche Zeitung*

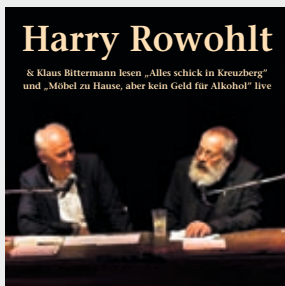
»Wer dieses Hörbuch verschenkt, wird Dankbarkeit ernten.«
 Jürgen Kaube, FAZ



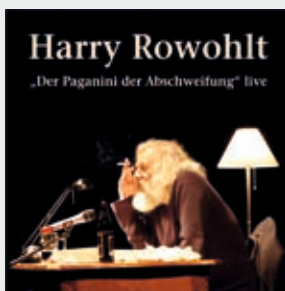
Harry Rowohlt
 Abschweifungen in Frankfurt und Kassel
 2 CDs, Jewelcase & Booklet, 2 Stunden, 16,- Euro
 ISBN: 978-3-89320-225-6



Harry Rowohlt
 erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege
 4 CDs im ausfaltbaren Digifile, 4,2 Stunden, 26,- Euro
 ISBN: 978-3-89320-217-1



»Es sind die vielleicht kurzweiligsten 140 Minuten dieses Jahres.« Oliver Jungen, FAZ



»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.« Titanic



»Dieses Buch ist die schönste Abschweifung dieser Buchsaison.« Michael Naumann, Zeit

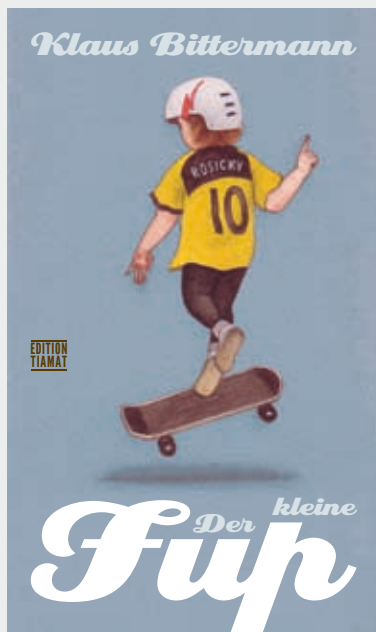
»Man kann sich nicht satt hören an diesem Sound und diesem Humor und dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.«
 Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur

»Gesegnet mit einer charismatischen Erzählstimme... In unzähligen Tresensitzungen hat er sein Repertoire zugespitzt, dramaturgisch auf Vordermann gebracht.«
 Frank Schäfer, Rolling Stone

»Die legendären Rowohlt Bootlegs... Er erzählt klug und witzig sein ganzes Leben. Und er brauchte dafür 7 Tage. Wie der liebe Gott.«
 Stefan Maelck, mdr

»Harry Rowohlt in brummig-bärriger Stimme in Bestform. Sein wunderbar humoristischer und anrührender Lebensrückblick enttäuscht nur durch die Tatsache, dass es nach gut vier Stunden schon zu Ende ist.«
 Ferdinand Quante, wdr5

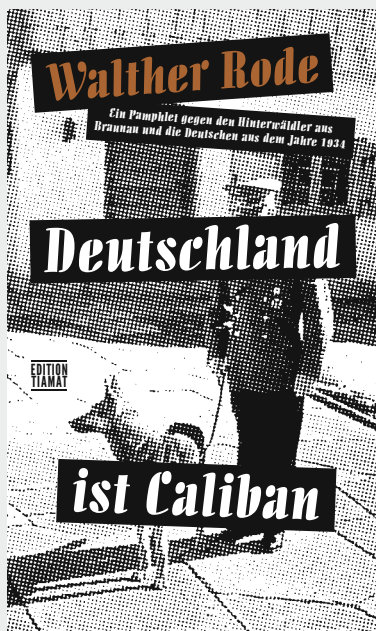
»Rowohlts herrlicher Bass live beim Küchengespräch, irrwitzige Abschweifungen und tiefe Einsichten. Ein akustischer Glücksfall.«
 Alexander Cammann, Die Zeit



»Die Miniaturen sind mit viel Feingefühl komponiert. Wegen der erzählerischen Leichtigkeit ein wunderbares Geschenk für gestresste Eltern mit chronischer Zeitnot.« D. Schütze, *amazon*
 »Der kleine FUP ist ein gescheites, anrührendes und wunderbar komisches Werk, es ist ›Der kleine Nick‹ der Gegenwart.« Jess Jochimsen



»Zeitlebens hat Mark Fisher vor allem an den popkulturellen Rändern der Kulturgeschichte gegraben, um seine klugen, erschütternd-präzisen Gegenwartsanalysen zu entwickeln. Sein letztes Buch ist ein nachdenklich machendes Vermächtnis eines der eindrucklichsten Denkers der zeitgenössischen Kulturtheorie.« *Deutschlandfunk*



»Walther Rode zählt zu den gründlich vergessenen Gestalten der Zwischenkriegszeit. Rode war stets streitbar bis an die Grenze des Querulantentums [...] Die aphoristische Zuspitzung seiner Sätze beweist beträchtliches literarisches Talent. Äußerste Verknappung war das Prinzip des Stilisten und Satirikers.« Ulrich Weinzierl, *FAZ*



»So, wie Höller die Geschichte erzählt, entsteht ein kaleidoskopischer und amüsanter Blick auf die Revolutionszeit.« Jens Uthoff, *taz*
 Weidemann und Höller »benutzen beide fast dieselben Quellen [...]. Nur weist Höller sie jeweils nach.« Andreas Platthaus, *FAZ*



»Im Fernsehen wird täglich viel Unsinn verzapft. Hans Zippert hat dafür einen scharfen Blick. In seinen satirischen Kolumnen greift er den laufenden Unfug auf. Mit seiner Ironie verschont er nichts und niemanden. Die Texte sind bissig, entlarvend und witzig.« *HÖRZU*



»Es ist wirklich ein beruhigendes Gefühl, den Wedding und seine Geschichten bei Heiko Werning in guten Händen zu wissen.« Horst Evers

»Ohne diesen Westfalen wäre Berlin nichts! Werning schreibt wie Hemingway, nur witzig.« Bernd Giesecking



»All die Geschichten, die Sotscheck manchmal lapidar, oft spöttisch und mit einem sicheren Gespür fürs Skurrile erzählt, basieren auf Fakten. Sie schildern eindrücklicher als manche trockene Analyse die gesellschaftlichen Zustände in Irland.« Pit Wuhner, *WochenZeitung*

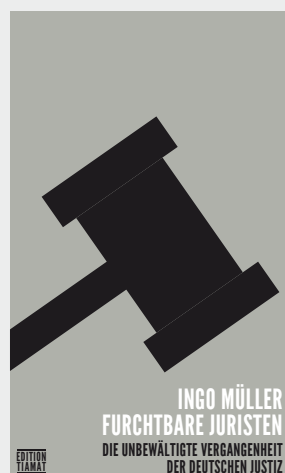


»Cardoso ist ein genauer Beobachter ... Das macht die jahrzehntealten Berichte über Bandenkriege, Kidnapping und Helden auch heute noch lesenswert, vermittelt er doch das Gefühl, mit dabei gewesen zu sein.«

Süddeutsche Zeitung



»Eine bestechende, extrem spannende Gesellschaftsanalyse.« *Bayern 2*
 »Originell.« *Die Zeit*
 »Klug und inspirierend.« *WochenZeitung*
 »Grundlagenwerk zur Poptheorie.« *tageszeitung*



»Wie kaum ein anderer hat sich Ingo Müller darum verdient gemacht, die Vergangenheit der Juristen in Deutschland auszu-leuchten.« *Zeit-Online*
 Der Klassiker in der Vergangenheitsaufarbeitung der deutschen Justiz.



ISBN: 3-923118-97-X

»Es handelt sich um ein strenges Hegelsches Traktat. Aber auf gewisse Weise war das Buch auch Pop.« Greil Marcus
 »Ein Kultbuch.« *Libération*



»Eine bestechende, extrem spannende Gesellschaftsanalyse.« *Bayern 2*
 »Originell.« *Die Zeit*
 »Klug und inspirierend.« *WOZ*
 »Grundlagenwerk zur Poptheorie.« *tageszeitung*

CRITICA DIABOLIS

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro
 55. Wolfgang Pohrt, *Theorie des Gebrauchswerts*, 17.- Euro
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro
 68. Wolfgang Pohrt, *Brothers in Crime*, Neuauflage, 16.- Euro
 129. Robert Kurz, *Das Weltkapital*, 18.- Euro
 153. Fanny Müller, *Auf Dauer seh ich keine Zukunft*, 8.- Euro
 162. Lester Bangs, *Psychotische Reaktionen*, 19.80 Euro
 166. Timothy Brook, *Vermeers Hut*, 18.- Euro
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro
 174. Wolfgang Pohrt, *Gewalt und Politik*, Schriften, 22.- Euro
 176. Heiko Werning, *Mein wunderbarer Wedding*, 14.- Euro
 186. Hans Zippert, *Aus dem Leben eines plötzlichen Herztoten*, 14.- Euro
 189. Hunter S. Thompson, *The Kingdom of Gonzo*, Interviews, 18.- Euro
 192. Heiko Werning, *Schlimme Nächte*, 14.- Euro
 204. Robert Kurz, *Weltkrise und Ignoranz*, 16.- Euro
 207. *einzelkind, Gretchen*, Roman, 18.- Euro
 210. Berthold Seliger, *Das Geschäft mit der Musik*, 7. Auflage, 18.- Euro
 212. Franz Dobler, *The Boy Named Sue*, Memoiren 14.- Euro
 214. Heiko Werning, *Im wilden Wedding*, 14.- Euro
 215. Hartmut El Kurdi, *Revolverhelden auf Klassenfahrt*, 14.- Euro
 216. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen*, 22.- Euro
 217. Marcel Cohen, *Raum der Erinnerung*, 16.- Euro
 218. Ralf Sotscheck, *Türzwerg schlägt man nicht*, 13.- Euro
 219. Wiglaf Droste, *Der Ohrfeige nach*, 14.- Euro
 221. Frédéric Cieriez, *Auf den Straßen von Paris*, 20.- Euro
 222. Hunter S. Thompson, *Die Odyssee eines Outlaws*, Briefe, 28.- Euro
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro
 224. Hans Zippert, *Würden Sie an einer Tortengrafik teilnehmen?*, 14.- Euro
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro
 226. Mark Polizzotti, *Highway 61 Revisited*, 18.- Euro
 227. Berthold Seliger, *I Have A Stream*, 16.- Euro
 228. Richard Hell, *Blank Generation*, Autobiographie, 20.- Euro
 229. Gareth Murphy, *Cowboys & Indies*, 24.- Euro
 230. Joe Bauer, *In Stiefeln durch Stuttgart*, 15.- Euro
 231. Funny van Dannen, *An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro
 232. Cederström & Spicer, *Das Wellness-Syndrom*, 16.- Euro
 233. Jon Savage, *England's Dreaming*, 19.80 Euro
 234. Iwan Weidmann, *Ante Finem*, Roman, 18.- Euro
 235. Wiglaf Droste & Nikolaus Heidelbach, *Nomade im Speck*, 18.- Euro
 236. Nick Srnicek & Alex Williams, *Die Zukunft erfinden*, 24.- Euro
 237. André Alexis, *Fünfzehn Hunde*, Roman, 18.- Euro
 238. Klaus Bittermann, *Sid Schlebrowskis kurzer Sommer der Anarchie*, 18.- Euro
 239. Fritz Eckenga, *Draußen rauchen ist Mord am ungeborenen Baum*, 14.- Euro
 240. Gerhard Henschel, *Harry Piel sitzt am Nil*, Kritik der Schmähkritik, 14.- Euro
 241. Ralf Sotscheck, *Zocken mit Jesus*, Irische Wunder, 14.- Euro
 242. Heiko Werning, *Vom Wedding verweht*, Geschichten, 14.- Euro
 243. Hans Zippert, *Fernsehen ist wie Radio*, nur ohne Würfel, 14.- Euro
 244. Bill Cardoso, *Das Massaker im Goldenen Drachen*, 20.- Euro
 245. Ralf Höller, *Das Wintermärchen*, Münchner Räterepublik, 20.- Euro
 246. Mark Fisher, *Das Seltsame und das Gespenstische*, 18.- Euro
 247. Klaus Bittermann, *Der kleine Fup*, 14.- Euro
 248. Wiglaf Droste, *Kalte Duschen*, warmer Regen, 16.- Euro
 249. Walther Rode, *Deutschland ist Caliban*, Pamphlet gegen Hitler, 16.- Euro

NOVITÄTEN FRÜHJAHR 2018

250. Cederström & Spicer, *Auf der Suche nach dem perfekten Ich*, ca. 22.- Euro
 251. Georg Seebßen, *Is this the end?* Popkritik, ca. 16.- Euro
 252. Robert Desnos, *Die Freiheit oder die Liebe*, Surrealistischer Roman, ca. 18.- Euro
 253. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 10 (2011-2016)*, ca. 20.- Euro
 254. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 3 (Balzac, 1981)*, ca. 14.- Euro
 255. Robert Barry, *Die Musik der Zukunft*, ca. 20.- Euro

AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat*, in 44 Farbatfeln, Pb, 14.- Euro
 Greser & Lenz, *Lesen? Das geht ein*, zwei Jahre gut... Pb, 15.- Euro
 Wiglaf Droste, *Schalldämpfer*, 14.- Euro
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro

HÖRBÜCHER

- 4-CD-Box, *Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege*, 26.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt, Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live*, 16.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt, Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt liest Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol*, 120 Min. 16.- Euro
 CD: *Fanny Müller, Tanzen und Toben ohne Weiber*, 70 Min., 8.- Euro
 CD: *Sophie Rois liest Hunter S. Thompson, Gonzo-Briefe*, 70 Min., 16.- Euro
 CD: *Funny van Dannen liest Gedichte und aus An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro

Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.

Edition Tiamat

Verlag Klaus Bittermann
 Grimmstr. 26 * 10967 Berlin
 Tel. 030-6937734 / Mobil: 0171-2428550
 mail@edition-tiamat.de * http://www.edition-tiamat.de

Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich: Sova
 Philipp-Reis-Str. 17 * 63477 Maintal
 Tel. 06181 - 908 80 72 * Fax. 06181 - 908 80 73
 Mail: sovaffm@t-online.de

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG
 Centralweg 16 * 8910 Affoltern a.A.
 Tel. 0041-44-762 52 50 * Fax 0041-44-762 52 10
 Mail: avainfo@ava.ch - HP: www.ava.ch

Vertreter:

Berlin & DDR & Hessen:

Regina Vogel * vogel@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, www.indiebook.de

Schleswig-Holstein/Niedersachsen/Bremen/Hamburg:

Christiane Krause * krause@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, www.indiebook.de

Nordrhein-Westfalen:

Karl Halfpap * halfpap.verlagsvertretung@t-online.de
 Ehrenfeldgürtel 170, 50823 Köln
 Tel. 0221 - 923 15 94, Fax. 0221 - 923 15 95

Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:

Michel Theis * theis@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, www.indiebook.de

Österreich:

Seth Meyer-Bruhns * meyer_bruhns@yahoo.de
 Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien * Tel. und Fax. 0043-1-214 73 40

Schweiz:

Petra Troxler * p.troxler@ava.ch
 c/o AVA Verlagsauslieferungen AG
 Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A.
 Tel. +41 044 762 42 05